TIPPS FÜR DIE SKRIPTERSTELLUNG

SACHSEN-ANHALT
Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung (LISA)

Zum Aufbau:

Ein Zuschauer kann einer Geschichte mit Spannungsbogen besser folgen als einer mit reinen Fakten. Ein typischer Spannungsbogen könnte mit der Präsentation des Problems beginnen, am besten an einem Beispiel, das der Zuschauer selbst erlebt hat. Darauf folgen Problemlösebeispiele, die man vielleicht selbst schon ausprobiert hat, aber eigentlich nicht funktionieren. Und schließlich, als Hauptteil der richtige Problemlöseweg. Als Abschluss wird dann kurz zusammengefasst, was man jetzt gelernt bzw. geschafft hat.

Verschiedene Fragen, die für die Skripterstellung helfen:

- Was ist das Problem, warum ist es wichtig, dieses Thema anzugehen?
- Welche Fehler macht man normalerweise, weshalb taucht das Problem überhaupt auf?
- Was ist die richtige Lösung für das Problem?
- Wie sieht diese Lösung genau aus?
- Welche (positiven) Konsequenzen ergeben sich daraus?
- Call to action: Was soll der Betrachter als nächstes tun?
- Zum Abschluss: Was hat der Zuschauer jetzt genau gelernt?

Sprich in klaren, kurzen Sätzen mit ein bis zwei Aussagen/Fakten pro Satz. Der Zuschauer hat den Text schließlich nicht vor Augen.

Nenne die wichtigen Informationen am Anfang des Satzes, nicht am Ende. So ist mehr Zeit für die Visualisierung.

Vermeide Ausschweifungen und konzentriere dich auf das Wesentliche. Denke daran: Fast alles, was genannt wird, sollte auch in irgendeiner Form gezeigt werden.

Das Video sollte so kurz wie möglich, aber so lang wie nötig werden. Nach zwei bis drei Minuten nimmt das Interesse des Zuschauers in der Regel massiv ab. Es ist nicht ungewöhnlich, dass man innerhalb der ersten 10 Sekunden die Hälfte der Zuschauer verliert. Es ist also wichtig, das Thema auf den Punkt zu bringen. Um die Zeit abzuschätzen, lies den Text laut vor und stoppe dabei die Zeit. Runde anschließend auf 5 Sekunden auf. Damit erhältst du eine gute Einschätzung, wie lang das Video werden könnte.

Auf keinen Fall solltest du versuchen, etwas zu beschleunigen oder schneller zu sprechen, um Zeit einzusparen.

Literatur: Gregor Brinkmeier, Dr. Sarah Voß-Nakkour (2020): *Leitfaden zur Erstellung eines Storyboards für Erklärfilme*.Url: https://lehre-virtuell.uni-frankfurt.de/knowhow/leitfaden-zur-erstellung-eines-storyboards-fuer-erklaerfilme/ , Stand: 6.11.2024

Herausgeber: Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt